

## STOLZ

Wir können stolz sein auf unser Wissen über den Lebenslauf des Universums und das Verständnis für all die Mechanismen, nach denen dies alles abläuft.

Wir können stolz sein auf das Begreifen dieser Zusammenhänge. Wenn man die bisherige Lebensdauer des Universums auf ein Jahr zusammenschrumpfen lässt, sind wir ja erst seit einigen Sekunden mit Bewusstsein ausgestattet - wahrlich eine meisterliche Leistung.

Wir können stolz sein, unsere Welt im Mikrokosmos besser als je zuvor zu verstehen. Protonen, Elektronen, Quarks und Strings: Wir können in Dimensionen denken, die dem Auge verschlossen sind.

Wir können stolz sein, all die Abläufe und Mechanismen zu verstehen, die zu unserem Leben und zu unserer Existenz geführt haben. Bis ins Detail wird dieses Verständnis verwendet, Leben zu retten, medizinisch gewaltige Leistungen zu vollbringen.

Wir können stolz sein, wenn wir diesen unseren Verstand für das Liebe, für das Schöne verwenden.

Bei all dem können wir aber nicht stolz darauf sein, was wir auch bereit sind, aus all diesem Wissen zu machen.

Wir können nicht stolz darauf sein, dass Wissen zum Bau von Atom- und Wasserstoffbomben verwendet wird.

Wir können nicht stolz darauf sein, wenn wir uns bekriegen, den anderen den Raum nehmen, Macht ausüben.

Wir können nicht stolz darauf sein, wenn wir betrügen, um von anderen zu nehmen und bei sich mehr anzuhäufen.

Wir können nicht stolz darauf sein, wenn wir anderen Leid zufügen, die Schreie ignorieren – alles nur um des eigenen Vorteils willen.

Wir können nicht stolz darauf sein, wenn wir grausame Taten setzen, von denen man meint, dass davon etwas in den Geschichtsbüchern bleiben wird.

Wir können so gar nicht stolz darauf sein, dass das menschliche Wesen das zulässt.

Ich höre sagen: Das ist das Gesetz der Evolution, Evolution muss ja den Schwächeren ausscheiden - terminieren: NEIN und nochmals NEIN!

Evolution ist nicht grausam; Evolution passiert nicht durch Töten, Morden, sondern durch Anpassung an geänderte Verhältnisse. Es überlebt nicht der grausamere, sondern der gewieftere, der den anderen den Weg zum Überleben zeigt.

Versuchen wir, stolz zu sein.